

Gubener Seenrundfahrt

Länge: 55 km, Start/Ziel: Knotenpunkt 74, Stadtzentrum Guben

Die Umgebung von Guben ist durch ausgedehnte Wald- und Heidelandschaften sowie zahlreiche Seen mit ausgezeichneter Wasserqualität geprägt. Der Göhlensee ist ein Gewässer mit Seerosenfeldern und Schilfrohrbeständen in einer waldigen Talsohle und bietet mit seiner artenreichen Flora und Fauna gute Voraussetzungen für Naturbeobachtungen. Der Pinnow See lädt mit seinem klaren Wasser zu einem Bad im kühlen Nass ein. Kleinssee und Großsee sind inmitten eines ausgedehnten Kiefern-Traubeneichen-Mischwaldgebietes gelegen. Idyllisch in einem Naturschutzgebiet liegt der Pastingsee. Der Deulowitz See, ein beliebter Badesee der Gubener, lädt zum Ruderausflug ein. Alle Seen dieser Rundfahrt bieten passionierten Anglern eine Vielzahl von heimischen Fischen wie beispielsweise Hecht, Zander oder Aal.

- 74 29 28 73 16 15 14 2 3 1 5 6 76 67 72 45 43 41 39 25 26

„Peitzer Karpfentour“

Länge: 8 km, Start/Ziel: Knotenpunkt 69

Die Tour führt durch eine naturnahe historische Kulturlandschaft und vermittelt Wissenswertes aus Fischerei und Karpfenzucht. Diese reizvolle Landschaft entstand in der Mitte des 16. Jahrhunderts durch das Wirken des Markgrafen Johann von Küstrin. Im Denkmalareal Hüttenwerk Peitz findet man das Eisenhütten- und Fischereimuseum, gastronomische Einrichtungen sowie ein Fischereibetrieb. Unmittelbar am Hüttenwerk beginnt das Peitzer Teichgebiet. Bis zur Maustmühle informieren Tafeln des Teichlehrpades über die Fischzucht. Die Maustmühle war bis Mitte des 20. Jahrhunderts ein bedeutender Mühlenstandort. Südlich von hier wird es landschaftlich noch schöner. Am Knotenpunkt 47 in Richtung Knotenpunkt 49 fahren, nach zirka 500 Metern, unmittelbar hinter der Hammergrabenbrücke, weiter geradeaus zurück zur Maustmühle und zum Ausgangspunkt zurück.

- 69 47 49 69

Burg (Spreewald) – Burger Storchentour

Länge: 35 km, Start/Ziel: Touristinformation Burg (Spreewald), im Haus des Gastes

Burg im Spreewald... natürlich bewegen. Die Radtour startet an der Touristinformation, wo sie sich mit detailliertem Kartenmaterial ausstatten können. Vorbei am Heimatstube und dem Bismarcktum führt der Weg durch die renaturierte Spreewalden mit Dissen, welches aufgrund seiner vielen Storchennester auch Storchendorf genannt wird. Das liebevoll geführte Heimatmuseum gewährt Einblicke in Bräuche, Trachten und Traditionen. Stary Lud lädt zu einem Ausflug ins slawische Mittelalter ein und der benachbarte Kräuterarten zeigt, welche natürliche Kraft in den Arznei- und Gewürzpflanzen steckt. Auf dem Spreewald findet man eine Storchenausstellung und erfährt Wissenswertes über das Imkerhandwerk. Zurück in Burg (Spreewald) empfehlen wir eine erholsame Kahnfahrt auf den Spreewaldflößen oder den Besuch der Spreewald Theme zur Entspannung.

- 78 77 79 39 81 85 33 87 48 58 59 84 94 98 95 97 91 96 76 75 69 68

Forst – Zeitsprung Route zwischen Euloer Bruch und Klinger See

Länge: 30 km, Start/Ziel: Touristinformation Forst (Lausitz)

Erleben Sie einen Zeitsprung von der Eiszeit bis in die Zukunft. Durch das Naturschutzgebiet Euloer Bruch führt der Radweg vorbei an Teich- und Waldgebieten. In Klinge erleben Sie im Freilichtmuseum „Zeitsprung“ die urzeitliche Entstehung der Erdschichten. Ein Rundweg mit Schautafeln zeigt die Flora und Fauna der Eiszeit und sogar ein Mammut kann man bestaunen. Angrenzend erleben Sie die Entstehung des Klinger Sees, eines Restlöches des Tagebaus Jämschwalde. Ein weiteres Relikt der Tagebaufolgelandschaft begegnet Ihnen auf der Tour zurück. Der Gedenkort Heimatpark Weißag erinnert an das Dorf, das einst dem Braunkohletagebau weichen musste. Weiter geht es über Bohrau und Neu Sacro zurück nach Forst (Lausitz). Bei einem Abstecher in den Ortsteil Horne kann man im „Archiv verschwundener Orte“ mehr über die abgegangenen Gebiete erfahren.

- 18 19 98 62 63 64 65 11 7 9 12 13 14 15

Döbern – Altbergbautour

Länge: 22 km, Start/Ziel: Klein Köllzig, Alte Ziegelei, Knotenpunkt 35

Die Altbergbautour führt durch den nordwestlichen Teil des UNESCO Global Geoparks Muskauer Faltenbogen/Luk Mużakowa auf brandenburgischer Seite. Auf der rund 22 Kilometer langen Tour wird die Geschichte des jahrhundertalten Bergbaus in der geologisch außergewöhnlichen Landschaft erlebbar gemacht. Die Radfahrer stoßen hier auf beeindruckende Zeugnisse der Gewinnung und Verarbeitung von Tonen, Glassanden und Braunkohle. Eine zerklüftete Bergbaufolgelandschaft mit farbigen Seen, versunkenen Wäldern und einer unbändigen Natur, die sich sukzessive ihren Raum zurückerobert, laden zum Staunen und Verweilen ein. Die Strecke führt durch zahlreiche Natur- und Landschaftsschutzgebiete und entlang einzigartiger Feldstein- und Ziegelbauten. Auf Informationstafeln erhält der Gast umfangreiche Erläuterungen zu dem Gesehenen.

- 35 34 25 29 28 18 15 16 18 28 29 43 37 42 33 32 36 35

Spremberg – Die Land und Leute Tour

Länge: 35 km, Start/Ziel: Spremberg, Marktplatz, Knotenpunkt 57

Eine Radrundtour auf den Spuren Erwin Strittmatters zwischen Spremberg und Felixsee. Unsere Tour startet auf dem Marktplatz von Spremberg. Sie führt über Graustein an der Alten Schule und dem Grauen Stein vorbei weiter zum glasklaren Wasser des Felixsees, eines ehemaligen Tagebaurestlöches, und weiter zu Strittmatters Laden, dem Schauplatz der bekannten Trilogie des Spremberger Schriftstellers. Vorbei an der 700jährigen Eiche in Hornow erreichen wir das Schokoladenland Felicitas und folgen nach einer kleinen Stärkung dem Weg nach Bloischdorf, dem sorbischen Museumsdorf. Nach dem Besuch der Museumscheune führt der Weg über Weskow auf den Georgenberg zum Spremberger Bismarcktum bevor die Tour am Markt endet.

- 57 63 17 16 18 19 28 29 85 84 86 87 89 62 32 43 57

Welzow – von der Steinzeit bis zur Gegenwart

Länge: 46 km, Start/Ziel: Archäotechnisches Zentrum Welzow (bei K 1)

Das Tor zum Lausitzer Seenland lädt die Besucher zu spannenden Zeitaltern ein. Ausgehend vom Archäotechnischen Zentrum (ATZ) mit seiner Erlebnis- und Ausstellung zum Anfassern rund um die Archäologie am Tagebaurestlöch führt die Tour den Besucher um den Tagebau Welzow-Süd und ins Kraftwerk Schwarze Pumpe, weiter vorbei am neuen Weinhang „Wolkenberg“, am Aussichtspunkt Steinitzer Treppe und am Gut Geisendorf.

- 1 2 3 4 5 6 7 29 28 27 72 74 1



1 Granzer Weinbau

Wein aus der Region Guben findet man in der Gemeinde Schenkendöbern in Granitz. Seit 2004 werden hier an alte Traditionen anknüpfend wieder rote und weiße Reben angebaut. Eine Führung durch den Weinberg, bei der viel Wissenswertes über den Anbau zu erfahren ist, macht Lust auf eine anschließende Verkostung in der Weinscheune. www.weingut-patke.de

8 Storchen- und Museumsdorf Dissen

Witajo k nam do Desna! Ob das Heimatmuseum mit Ausstellung zu den Sorben/Wenden, der mittelalterliche Siedlungsausschnitt „Stary Lud“, der Kräutergarten, die Dorfkirche mit sorbischen Inschriften und der Spreewalden mit Imkerey und Storchenausstellung, Dissen hat viel zu bieten. Lassen Sie sich überraschen. www.dissen-spreewald.de

15 Kirche in Illmersdorf

Die Kirche beherbergt den größten Mumienschatz Brandenburgs, dort lagern zwölf Mumien aus dem Zeitraum 1748 – 1820. Das Besondere an ihnen ist, dass sie natürlich mumifiziert (nicht einbalsamiert) sind. www.drebkau.de

22 Strittmatters Laden

Eine Besucherattraktion ist der „Laden“, der Originalschauplatz aus Erwin Strittmatters Romantrilogie. Der in Spremberg geborene Schriftsteller verbrachte seine Kinder- und Jugendjahre in Bohsdorf. www.strittmatter-verein.de

2 Gubener Seen

Zum Naturpark Schlaubetal gehören die Wäldern nordwestlich von Guben. Vom Göhlensee führt ein Radweg durch den Wald zum Pinnow See, wo ein Hotel und ein Campingplatz die Besucher erwarten. Ein Geheimtipp für Naturliebhaber ist die Kleinssee. Hier kann man dem Rundwanderweg folgen und die Ruhe genießen. www.touristinformation-guben.de

9 Erlebnispark Teichland

Naher Neudorf befindet sich der Erlebnispark Teichland am Westhang der Bärenbrücker Höhe. Der Freizeitpark bietet Attraktionen wie z.B. eine Sommerrodelbahn, einen „Pfad der Kleinen Götter“, eine Tubingbahn, einen Irrgarten, eine Miniolfanlage und vieles mehr. Im Jahresverlauf finden Veranstaltungen für die ganze Familie statt, z.B. zu Ostern oder Halloween. www.erlebnispark-teichland.de

16 Historische Stadt Drebkau

In der Kleinstadt Drebkau mit ihren Ackerbürgerhäusern kann man in der sorbischen Westube und der Ostereierausstellung Interessantes über die Niederlausitz erfahren. www.drebkau.de

23 Felixsee

Der Felixsee bei Bohsdorf entstand nach dem Tagebaubetrieb aus der Grube „Felix“. Vom Aussichtsturm hat man einen weiten Ausblick über die Landschaft des Muskauer Faltenbogens. www.muskauer-faltenbogen.de

3 Stadt Guben-Gubin

Seit dem 2. Weltkrieg teilt die Neiße die Stadt Guben in das deutsche Guben und das polnische Gubin, damit bietet Guben das Erlebnis einer Stadt in zwei Ländern im Herzen Europas. Das Gubener Zentrum integriert alte Industriebauten mit moderner Nutzung. Reste des historischen Zentrums finden sich im heutigen Gubin. www.touristinformation-guben.de

10 Archiv verschwundener Orte Horne (AvO)

Einmalig in ihrer Art zeigt diese Ausstellung die Geschichte jener 137 Orte der Lausitz, die ganz oder teilweise dem Lausitzer Braunkohletagebau weichen mussten. Sie dokumentiert ergebnisreich Schicksale, Traditionen, Geologie und Wirtschaft. Mittelpunkt bildet eine begehbare, multimediale nutzbare Landkarte. www.verschwendene-orte.de

17 Steinitzhof mit der Aussichtsplattform „Steinitzer Treppe“

Der idyllisch gelegene Steinitzhof mit seinen barrierefreien Räumlichkeiten liegt am nördlichen Rand des Tagebaus Welzow-Süd. Ein idealer Ort für Familienfeiern oder Seminare. Von der Aussichtsplattform „Steinitzer Treppe“ (Aufzug) kann man bei guter Sicht „Tropical Island“ erkennen. www.drebkau.de

24 Museumsscheune Bloischdorf

Die Museumsscheune des Niederlausitzer Sorbischen Dorfes beherbergt eine Ausstellung zur historischen Hauslandschaft und zum ländlichen Leben. www.bloischdorf.de

4 Stadt- u. Industriemuseum

Das deutsch-polnische Museum am Friedrich-Wilke-Platz gibt umfangreiche Einblicke in die Geschichte der Stadt sowie in die Gubener Hut- und Tuchindustrie, hinzu kommen zahlreiche Sonderausstellungen. Mit moderner 360 Grad 3D-Technik kann der Besucher das alte Handwerk erleben und die Sehenswürdigkeiten der Stadt besuchen. www.museen-guben.de

11 Freilichtmuseum „Zeitsprung“ am Klinger See

Das am entstehenden Klinger See gelegene Museum präsentiert einen Schnitt durch einen fossilen See aus der Eem-Warmzeit vor 120.000 Jahren. Auf dem Areal sind ein Feuchtbiotop, verschiedene Schautafeln und ein Schutzgebäude entstanden, in dem eine Nachbildung eines Mammutabys die Besucher begrüßt. www.amt-doebern-land.de

18 Paddeln auf der Neiße

Wer das Wasser und die Ruhe liebt, ist hier genau richtig. Bei einer Fließgeschwindigkeit von 4-6 km/h kann man sich entspannt mit der Strömung treiben lassen. Kleine Solschwellen, Abschnitte mit Wildwassercharakter aber auch ruhige Passagen wechseln sich ab und sorgen für eine abwechslungsreiche und erlebnisreiche Tour ab Forst (Lausitz) oder Guben. www.expeditours.de, www.lausitz-kanu.de

25 Welzow – Stadt am Tagebau

Ungewöhnliche Reisen in eine andere Welt. Mit dem Jeep, Quad, zu Fuß, per Rad oder bei einem Rundflug auf Entdeckungstour gehen und dabei die gewaltigen Dimensionen und bizarren Landschaften des Tagebaus Welzow-Süd kennen lernen. Dazu gibt es im excursion-Besucherzentrum im alten Bahnhof Welzow jede Menge weiterer Angebote. www.bergbautourismus.de

5 Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz

Die Gebäude der im 16. Jh. gegründeten Eisenhütte stammen aus dem frühen 19. Jh. Wertvollstes Gebäude ist die Hoch- und Gießereihalle, in dem der bedeutendste Teil des Museums, die originale Technik, untergebracht ist. Im linken Anbau vermittelt die Fischereibehälter Interessantes zur Geschichte der Binnenschifffahrt. www.touristinformation-peitz.de

12 Branitzer Park

Der Branitzer Park, das zweite große Lebenswerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau, gilt als Höhepunkt der deutschen Gartenkultur und letzter deutscher Landschaftsgarten des 19. Jahrhunderts. Historische Räume sind Schloss und Marstall, inmitten des Parks, vermitteln Einblicke in das Leben und Werk des großen Gartenkünstlers, Literaten und Weltreisenden. www.pueckler-museum.eu

19 Alte Ziegelei Klein Köllzig mit Feldbahn

Von 1894 bis 1962 wurden in der Ziegelei Klein Köllzig die typischen Lausitzer gelben Klinker produziert. Auf einer Führung erhalten Sie Einblicke in die durch schwere Handarbeit gezeichneten Produktionsabläufe. Anschließend werden Sie auf eine Fahrt rund um die Ziegeleiteiche mit der Feldbahn des Vereins eingeladen. www.ziegeleibahn-klein-köllzig.de

26 Bismarcktum Spremberg

Am 1. April 1903 weihte man den Spremberger Bismarcktum auf dem Georgenberg feierlich zu Ehren des bekannten Reichskanzlers ein. Mit seinen knapp 21 Metern überragt er die Stadt und von der obersten Aussichtsplattform geht der Blick bis in die Oberlausitzer Berglandschaft. www.spremberger-land.de

6 Bismarcktum Burg (Spreew.)

Der Bismarcktum bietet einen weiten Blick auf die einzigartige Landschaft. Schon von weitem begrüßt das 27 Meter hohe Wahrzeichen auf dem sagenumwobenen Schlossberg seine Gäste. Im Inneren des Turmes befindet sich eine Ausstellung zur Geschichte. Jährlich wird der Bismarcktum zur „Spreewälder Sagenacht“ in Szene gesetzt. www.burgimspreewald.de

13 Brandenburgisches Textilmuseum Forst (Lausitz)

Forst (Lausitz) war einst Metropole der Textilindustrie. Bewahrt wird die Tradition in diesem einzigartigen Technikmuseum. Es vermittelt Arbeitsschritte der Gewebherstellung von der Faser bis zum fertigen Tuch. Funktionstüchtige historische Maschinen können in Aktion erlebt und zum Teil auch selbst ausprobiert werden. www.textilmuseum-forst.de

20 SchokoladenLand Felicitas

Seit über zwanzig Jahren verwohnt die Schokoladenmanufaktur die Lausitz mit feinsten handgemachter belgischer Schokolade. Mit der gläsernen Schauwerkstatt und dem SchokoladenLand gehört das Familienunternehmen zu einem der schönsten Ausflugsziele im Spree-Neiße-Kreis. www.confiserie-felicitas.de

27 Kulturschloss – Niederlausitzer Heidemuseum

Spremberg – grüne Stadt an der Spree. Das historische Zentrum wurde in den letzten Jahren restauriert. Der Marktplatz und der „Bullwinkel“ sind ebenso sehenswert wie das Kulturschloss des Landkreises Spree-Neiße mit dem Niederlausitzer Heidemuseum. www.spremberger-land.de

7 Heimatstube Burg im Spreewald

In einem reetgedeckten spreewaldtypischen Blockhaus befindet sich eine kleine aber feine Ausstellung. Sie gewährt interessante Einblicke in das geschichtsreiche und sagenumwobene Burg. Wechselnde Ausstellungen zeigen ein Bild aus dem früheren und heutigen Leben. www.burgimspreewald.de

14 Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz)

Umrahmt von Pergolenhöfen und romantischen Wasserspielen blühen zehntausende Rosen in mehr als 1.000 Sorten. Tipp: Rosengartenfesttage traditionell am letzten Juniwochenende. Mit Restaurant und Erlebnisplatz ist der historische Park (1913) eine gute Adresse für einen Familienausflug. Verschiebbare Fahrradboxen vorhanden! www.rosengarten-forst.de

21 Kirche Hornow

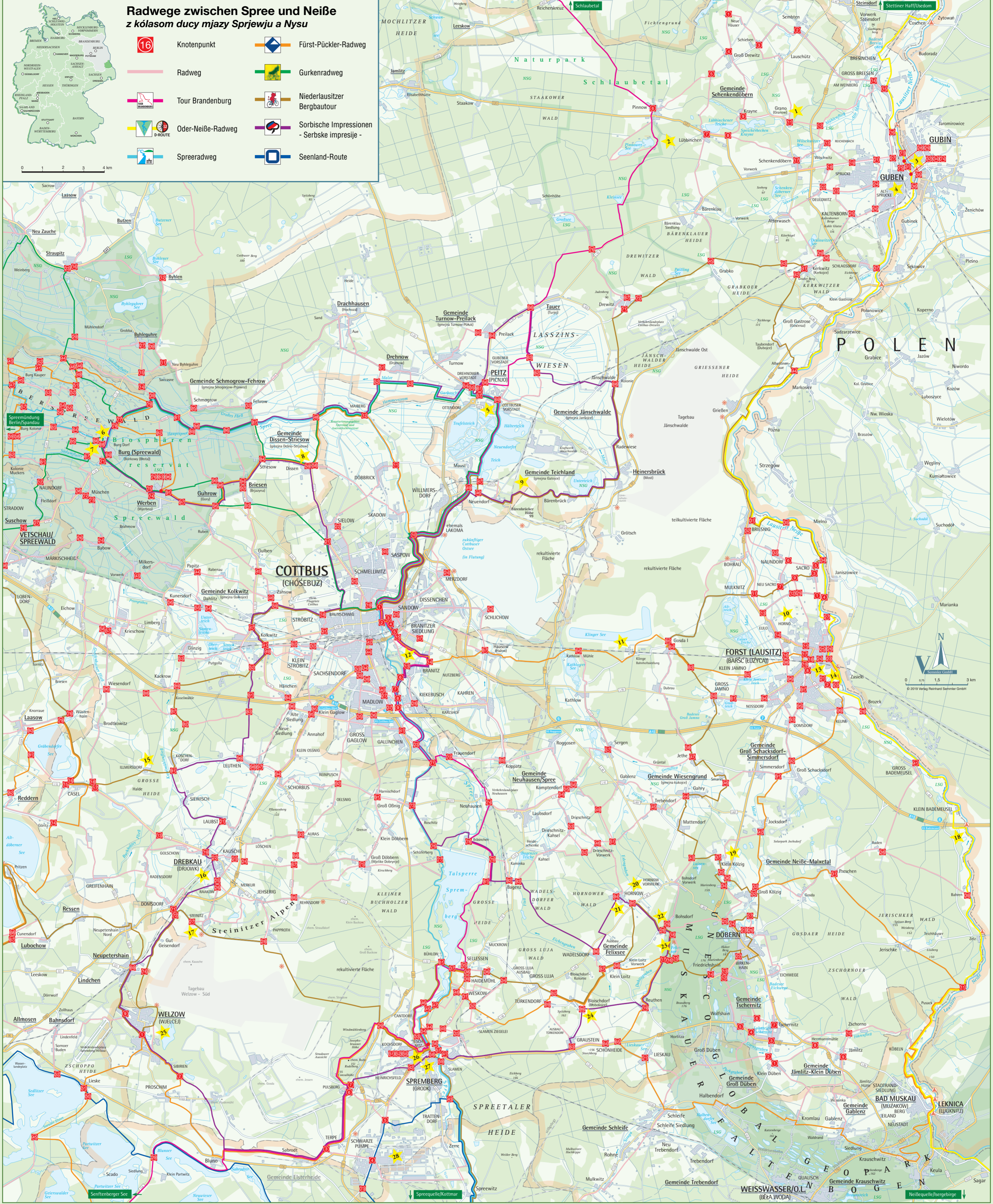
Die Kirche aus dem 13. Jahrhundert steht heute unter Denkmalschutz. Der Altar stammt aus dem späten 16. Jahrhundert. Besonders zu erwähnen sind die farbigen Fenster der Kirche, deren Motive im Altarfenster entstanden. Die 700-jährige Eiche auf dem Kirchhof ist die älteste im Spremberger Land. www.hornow-waldelsdorf.de/kirche

28 Kraftwerk Schwarze Pumpe

Das Multimediale Informationszentrum des Kraftwerkes Schwarze Pumpe bietet Wissenswertes über die Region, über Tagebaue und Verstromung von Braunkohle, aber auch Technik zum Anfassen. Von der 162 Meter hoch gelegenen Aussichtsplattform hat man einen herrlichen Rundblick über die Region. www.spremberger-land.de

Radwege zwischen Spree und Neiße z kólasom ducy mjazy Sprjewju a Nysu

-  Knotenpunkt
-  Fürst-Pückler-Radweg
-  Radweg
-  Gurkenradweg
-  Tour Brandenburg
-  Niederlausitzer Bergbautour
-  Oder-Neiße-Radweg
-  Sorbische Impressionen - Serbske impresije
-  Spreeradweg
-  Seenland-Route



Radeln nach Zahlen zwischen Spree und Neiße

Das Radwegenetz zwischen Spree und Neiße ist eines der dichtesten und komfortabelsten in ganz Brandenburg. Es umfasst mehr als 1.000 km. Der Radfahrer kann hier fernab belebter Straßen die wundervolle Landschaft des Spreewaldes, die Flussläufe von Spree und Neiße, den Naturpark Schlaubetal und die europaweit einzigartigen geologischen Besonderheiten des UNESCO GLOBAL Geoparks Muskauer Faltenbogen erleben.

Mit Hilfe der Knotenpunkt-Wegweisung fällt die Orientierung leicht. Oben auf jedem Wegweiser steht die Knotennummer. Unter den Zielangaben befinden sich kleine Einschübe mit den umliegenden Knotennummern. So kann man anhand der Karten und Infotafeln schnell seine individuelle Tour planen und radelt dann gemütlich „nach Zahlen“ von Knoten zu Knoten.

Der Spreeradweg und der Oder-Neiße-Radweg durchqueren auf je zirka 60 km Länge die Spree-Neiße-Region. Beide Wege führen zum größten Teil auf den Flussde-

cken entlang und sind asphaltiert. Die Niederlausitzer Bergbautour führt entlang der noch tätigen Braunkohleabbau- und der bereits rekultivierten Landschaften nach dem Tagebau. Der Gurkenradweg erkundet in der Spreewaldregion alles um das beliebte saure Gemüse. Der Fürst-Pückler-Weg zeigt Zeugnisse der Landschaftsgestaltung zu Pücklers Zeiten und heute. Die Seenland-Route verbindet 16 neu entstandene Seen in Südbrandenburg und Nordsachsen. Die Tour Brandenburg ist der längste Fernradweg Deutschlands. Die Tour Sorbische Impressionen gibt einen Einblick in das Leben und die Traditionen der hier lebenden sorbisch/wendischen Minderheit. Unterschiedlichste Erlebnisbereiche an den Wegen machen jede Tour zu etwas Besonderem. So erzählen das Niederlausitzer Heidemuseum im Schloss Spremberg, das Heimatmuseum in Dissen mit der Ausstellung Stary Lud, das Brandenburgische Textilmuseum in Forst (Lausitz), das Stadt- und Industriemuseum in Guben, das Eisenhütten- und Fischereimuseum in Peitz und viele kleine Heimatstuben von der Geschichte der Region. In den Hoflä-

den wie im Gut Neu Sacro oder direkt bei den Erzeugern kann man regionale Produkte wie Wein, Käse, Honig, Konfitüren und vieles mehr probieren. In der Spreewaldtherme, den Hallen- und Freibädern oder den idyllischen Waldseen lässt es sich nach einer Radtour wunderbar entspannen. Familien sei insbesondere der Erlebnispark Teichland empfohlen.

Die Tourist-Informationen halten Tourentipps und Kartenmaterial bereit. Übernachtungsangebote gibt es in jeder Preisklasse: Hotels, Pensionen, Privatquartiere und Campingplätze, viele mit dem bekannten Bett&Bike-Prädikat, freuen sich auf radfahrende Gäste. Viele Quartiere bieten sich für sternförmig angeordnete Tagestouren und einen entspannten abwechslungsreichen Radurlaub an. In den Restaurants kann man die einfache, aber schmackhafte Lausitzer Küche wie Kartoffeln mit Quark und Leinöl, Grützwurst oder Plinze genießen.

Selbstverständlich kann man hier auch Radwandern ohne Gepäck buchen, zum Beispiel eine Gurkentour „Land & Leute“, eine 3-Flüsse-Tour oder eine Bio-Höfe-Tour (www.radreisepartner-spreewald-lausitz.de).

Tourist-Informationen:

Tourist-Information im Haus des Gastes
Am Hafen 6, 03096 Burg (Spreewald)
Telefon 035603 75016-0, Fax 75016-16
www.BurgimSpreewald.de
info@BurgimSpreewald.de

Touristinformation Forst (Lausitz)
Cottbuser Str. 10, 03149 Forst (Lausitz)
Telefon 03562 989-350, Fax 989-351
www.forst-lausitz.de
info@forst-information.de

Tourismusinformation „Peitz Land“
Markt 1, 03185 Peitz
Telefon 035601 8150, Fax 81515
www.tourismus-spreewald.peitz.de
tourismus@peitz.de

Excursio – Besucherzentrum
Heinrich-Heine-Str. 2, 03119 Welzow
Telefon 035751 275050, Fax 275055
www.bergbautourismus.de
info@bergbautourismus.de

UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen
Muskauer Straße 14, 03159 Döbern
Telefon 035600 3687-12/13-14
Fax 035600 368769
www.muskauer-faltenbogen.de
info@muskauer-faltenbogen.de

Tourist-Information Guben
Frankfurter Str. 21, 03172 Guben
Telefon 03561 3867, Fax 3910
www.touristinformation-guben.de
ti-guben@t-online.de

Tourist-Information Spremberg
Am Markt, 03130 Spremberg
Telefon 03563 4530, Fax 594041
www.spremberg.de
ti@spremberg.de

Cottbus-Service
Berliner Platz 6, 03046 Cottbus
Tel. 0355 75420, Fax 7542455
www.cottbus-tourismus.de
cottbus-service@mt.cottbus.de

